

Chemnitzer Anzeiger.

(Herausgeber und Verleger: A. L. Kretschmar.)

Mit Königl. Sächs. allergnädigster Concession.

Bekanntmachungen.

Des Königs Majestät haben sich bewogen gefunden, dem jetzt 72 Jahre alten Tagelöhner Georg Adam Klotz zu Leubsdorf wegen der länger als 50jährigen ununterbrochenen Dienstleistung desselben im dasigen Erb- lehngerichte und wegen seines sonstigen untadelhaften Verhaltens eine Gratification von Fünf und Zwanzig Thaler aus der Civilliste zu bewilligen.

Auf Anordnung des Hohen Königl. Ministerii des Innern durch Verordnung der Hohen Königl. Kreis- direction zu Zwickau wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Justizamt Augustsburg, den 12. Januar 1838.

C. Th. Weißbach:

Erzgebirgische Eisenbahn.



Das unterzeichnete Directorium findet sich veranlaßt, der am 16. August verflossenen Jahres ergangenen Mittheilung heute diesen zweiten Bericht an die Actionaire

folgen zu lassen.

Zuvörderst wurden die Detailvermessungen und Absteckungen in der Maße, wie solche dem Bau unmittelbar zum Grunde gelegt werden, auf den Sectionen Chemnitz-Oberlungwitz und Chemnitz-Obbela durch die Königl. Cameral-Vermessung vollendet. Dabei ward mit Sorgfalt erwogen, in wie weit die bestehenden Terrain-Verhältnisse durch einige Veränderungen in der Linie noch Verbesserungen derselben gestatten und es möglich sey, den Bauaufwand zu ermäßigen, ohne die angenommenen Normalzahlen für Krümmungen und Neigungen zu beeinträchtigen.

Es haben auch diese Untersuchungen zwei sehr günstige Resultate herbeigeführt, indem

- 1) der große Bogen durch den Schweikertshayner Wald in zwei gerade Linien verändert worden ist, die von Ascherzhayn bis Croffen gehen und näher an den Orten Schweikertshayn und Holzhausen liegen, und
- 2) die gerade Linie vom obern Ende der schiefen Ebene bei Saalbach bis Hartha verlassen, der hohe Berg- rücken bei Steina umgangen, der Einschnitt daselbst bedeutend ermäßigt, die schiefe Ebene um den 8. Theil ihrer Länge verkürzt, der großen Zschopaubrücke statt 43 Ellen nur 33 Ellen senkrechte Höhe gegeben und der Damm im Thale beträchtlich erniedrigt worden ist. Die Steigung der schiefen Ebene wird zwar dadurch von 1:25 auf 1:23 erhöht, es bleibt jedoch nach den uns aus Amerika vorliegenden Be- richten kein Zweifel mehr darüber, daß selbst noch weit ungünstigere Steigungen mit den neuesten Loco- motiven von Norris sicher und leicht befahren werden können.

Außerdem konnten durch kleinere Aenderungen die Höhe der Ueberbrückung des Chemnitzthales um 1½ Elle, also bis auf gewöhnliche Brückenhöhe reducirt und verschiedene Dämme und Einschnitte theils verkürzt, theils in Hinsicht der senkrechten Höhe ermäßigt werden.

Die Detailvermessung und Absteckung der Section zwischen Chemnitz und Oberlungwitz, auf welcher aus früher erwähnten Ursachen der Bau zunächst in Angriff genommen werden sollte, war schon Anfangs September vollendet. Bei Einreichung der betreffenden Pläne wurde uns jedoch der Wille der Regierung kund, daß die Verordnung zu der Expropriation, den ständischen Beschlüssen gemäß, nur für den gleichzeitigen Bau von hier ab nach beiden Richtungen, nämlich nach Zwickau einerseits und nach Riesa hin andererseits erfolgen könne.

Es ist gelungen, mit der höchsten Behörde sich über alle das Straßenbauwesen betreffenden Punkte voll- kommen zu einigen und namentlich die auf der Bahnlinie vorkommenden Chausséekreuzungen genau festzustellen. Noch bleibt, der hohen Staatsregierung gegenüber, die fiscalischen Entschädigungen zum Abschluß zu bringen.

Die Vorschriften in dieser Beziehung Seiten der höchsten Behörde sind im Wesentlichen nach dem Maß-

39. Jahrg.